

Der Kampf um die Digiwelt (Teil 3)

Die Macht der Dunkelheit

Von FudoKajimoto

Kapitel 11: Digimon-Armee

Das Tor öffnete sich vor den Digimon, die Christian und Thomas in den letzten Monaten herangezogen hatten, und als es schließlich groß genug war, um sie alle passieren zu lassen, marschierten sie los. Direkt an der Spitze schwebte Apocalymon, auf diesem standen die Anführer dieser Streitmacht.

"Vorwärts", ertönte die Stimme des älteren dunklen Digiritters, laut genug, dass seine gesamte Streitmacht ihn hören konnte. Zwölf Legionen von Commandramon, jede davon viertausend Digimon stark, marschierten aus der Digiwelt hinaus in die reale Welt und nach Wakkanai hinein, dem nördlichsten Zipfel Japans. Begleitet wurden die Rookie-Digimon von Aidramon, die als Versorgungsdigimon dienten, Tankmon, die die schweren Waffen stellten, und fliegender Ultradigimon, hauptsächlich Megadramon und Gigadramon. Es war eine überwältigende Streitmacht, die die dunklen Digiritter in die reale Welt führten.

Commandramon sieben-drei-drei-fünf, von den Mitgliedern seiner Einheit Badmouth genannt, marschierte an der rechten Flanke der Front seiner Legion durch das Tor. Nachdem es die reale Welt betreten hatte, blickte es sich nervös um, denn sie waren inmitten einer Stadt erschienen. Überall standen Autos, deren Fahrer sie fluchtartig verlassen hatten, als die ersten Digimon erschienen waren. Die Digimon konnten die Blicke der Menschen spüren, die sich in der Umgebung versteckten. Es war das erste Mal, dass es die reale Welt wirklich sah, doch es glaubte, genau zu wissen, was sie zu tun hatten. Jetzt fehlte nur noch der Befehl dazu.

"Ausschwärmen!", schrie der Anführer seiner Legion, woraufhin der Befehl von den Batallions- und Einheitenanführern wiederholt wurde, wie um seine Vermutung zu bestätigen. Die Digimon, die schon zuvor hindurchmarschiert waren, waren bereits dabei, die Gebäude um sie herum zu stürmen, möglichen Widerstand aufzuspüren und zu vernichten.

Badmouth blickte kurz die drei anderen Commandramon an, über die er bei solchen Situationen den Befehl hatte, dann marschierten sie los.

"Hey, Badmouth, nicht so schnell", meinte eines der Commandramon, sieben-drei-drei-sieben, Two-Pair genannt. Es war schon immer ein Miesepeter gewesen, das über alles jammerte. Badmouth fragte sich wieder einmal, wieso es dieses Digimon in seine Gruppe bekommen hatte. Sein Einheitenführer, Chief sieben-drei-drei-eins, schien ihn nicht zu mögen. Die Digimon erreichten zusammen mit vier weiteren Gruppen ein Haus, dessen Tür noch keine Markierung hatte.

"Unseres", rief Badmouth sofort, da sie als erstes die Tür erreicht hatten. Die anderen Gruppen drehten ab, während die Digimon um Badmouth die Tür eintraten und das Haus stürmten. Schnell hatten sie sich in zwei Zweiergruppen aufgeteilt und das Gebäude auf den Kopf gestellt. Die Bewohner trieben sie hinaus, in die Arme weiterer Commandramon, die noch immer durch das Tor strömten. In einiger Entfernung schwebte Apocalymon still über der Stadt, die die Digimon gerade in Windeseile übernahmen.

Es dauerte knapp eine Stunde, dann hatten die Digimon auch die letzten Gebäude durchsucht und sämtliche Waffen in der Stadt beschlagnahmt. Die Invasion hatte inzwischen einige Menschen das Leben gekostet. Viele davon waren Polizisten, die versucht hatten, eine Waffe zu ziehen.

Am Himmel waren neben Apocalymon auch Megadramon, Gigadramon und Unmengen Airdramon zu sehen, die die Stadt überflogen. Auf einem der Airdramon saßen vier Commandramon. Sie unterschieden sich von ihren Artgenossen durch die Kleidung, denn sie trugen schwarze Kampfanzüge statt der grünen, außerdem hatte auch ihre Haut einen dunkleren Ton. Sie waren die Elite-Soldaten, die nur zwei Personen unterstanden. Aktuell wartete Einheit fünf auf Befehle.

"Hey, One, glaubst du, der Meister braucht uns überhaupt?", fragte eines der anderen Digimon den Anführer des Vierertrupps. Das Commandramon musste grinsen, als es zu Apocalymon hinüberblickte. Der Digimonpartner ihres Herrschers war mächtig, das wussten alle Digimon der Armee.

13-3 war in ihrer Gruppe der Spaßvogel, das war in allen Spezial-Kommando-Einheiten bekannt. Er hatte das frechste Mundwerk in den Spec-Ops.

"Halt's Maul, Clown", kam von einem der anderen beiden, 13-2. Die Metallkrallen, die es an seinen Krallen befestigt hatte und die diese um das Vierfache verlängerten, erklärten leicht, warum alle anderen das Digimon Claw nannten. "Deine Witze sind hier fehl am Platz!" Clown nickte, als der die Krallen in seinem Nacken spürte, sagte jedoch nichts mehr.

"Ihr haltet am besten beide das Maul", meinte 13-4, das Sprachrohr, durch welches sie normalerweise ihre Befehle von der Kommandozentrale erhielten. Außerdem war er Experte für alles, was in die Luft fliegen konnte. Er hatte in ihrer Freizeit an ihren Granaten und Sprengsätzen herumgebastelt und deren Durchschlagskraft fast verdoppelt. Das wusste natürlich außer den dreien niemand, denn es war gegen die Befehle. Sie nannten ihn daher meistens Cheater.

"Clown, du solltest unsere Umgebung im Auge behalten", knurrte One wütend, woraufhin das angesprochene Digimon sofort in seine Tasche griff und ein Fernglas herausholte. Es hatte auf seinem Rücken eine andere Waffe geschlallt als die anderen, denn es war ein Scharfschütze. Auch der Anführer ihrer Gruppe hatte ein Fernglas hervorgeholt und beobachtete die Welt unter sich.

"One, wir haben einen Befehl", rief Cheater plötzlich, und sofort verstummten die leisen Gespräche in ihrer Einheit.

"Lass hören", befahl One. Cheater zog das Gerät aus der Tasche und verband es mit ihren Kopfhörern. "Hier ist 13-1, was ist der Befehl?"

"Ihr habt euch mit den SOU 14 und 15 nach Südosten zu begeben, wir haben Berichte über eine kleine Basis der japanischen Selbstverteidigungskräfte erhalten, die schwer bewaffnet sein sollen. Brecht den Widerstand und bereitet alles für die Übernahme der Basis vor", hörten die vier Digimon die Stimme ihres Herrn, Black Fighter-Leomon.

"Wer hat den Oberbefehl?", fragte One, woraufhin Thomas' Partner One den Befehl

übergab. Da es die rechte Hand von Thomas' Partnerdigimon war, war dies nicht verwunderlich.

"Enttäuscht mich nicht", meinte Black Fighter-Leomon noch, bevor die Verbindung unterbrochen wurde.

"Lions Hand führt. An die Arbeit", rief One den beiden anderen Spec-Ops-Einheiten zu, und drei Airdramon lösten sich aus der Formation.

7-3-3-5 und seine Truppe hatten sich kurz darauf wieder ihrer Legion angeschlossen, nur um von Gerüchten zu hören, dass es einige Verluste in ihrer Armee gegeben haben sollte. Allerdings nicht hier in Japan. Es hieß, dass in Amerika ein Digimon seinen Informationsbefehl ausgeführt haben sollte.

"Hey, Baddy, glaubst du, es stimmt?", fragte sein Stellvertreter, während sie in Marschformation aus Wakkanai herausmarschierten. Zwei Batallione der 12. Legion waren zurückgeblieben, um hier einen Rückzugspunkt zu errichten, der Rest marschierte weiter.

"Die dreihundertste in Amerika ist ein Witz, Spider", entgegnete der Truppführer und grinste. "Die sind noch so grün hinter den Ohren, als wären sie eben erst geschlüpft." Die Digimon, die dem leisen Gespräch zugehört hatten, begannen zu lachen. Schnell war der Witz und das Gelächter durch die gesamte siebte Legion hindurch zu hören. Sie alle waren der Meinung, dass die Legionen ab der Nummer zweihundertfünfzig keine wirklichen Legionen mehr waren, denn die Digimon, die in ihnen dienten, waren nicht mehr von den Partnern der dunklen Digiritter geprüft worden. Nicht so wie sie. Nicht direkt nach der Geburt.

"Also glaubst du, dass wirklich eines den letzten Befehl ausführen musste?", fragte 7-3-3-6, Spider, seinen Truppführer erneut. Badmouth nickte.

"Das Gerücht ist kein Gerücht. Chief hat es von seinem Chief gehört, und der von Datamon. Die Herren sind ganz begeistert davon, dass unsere Feinde von unserer Truppenstärke gehört haben!" Badmouth packte seine Waffe fester und blickte sich nervös um, während sie die Stadt verließen. Laut ihrem Chief würden sie einige Stunden brauchen, bis sie den südlichen Teil dieser großen Insel marschiert waren.

"Also ist ihre Moral schon angeschlagen", kicherte Two-Pair, während auch er sich wachsam umblickte. Sie marschierten durch schwieriges Gelände und wussten nicht, was sie erwarten würde. Neben ihnen rollten Tankmon, die sie von der Umgebung teilweise abschirmten. Ihre Legion folgte, zusammen mit der achten, direkt Apocalymon, während die Legionen eins bis sechs bereits vorausmarschiert und ausgeschwärmt waren. Sie hatten innerhalb dieses Tages die Insel Hokkaido zu sichern. Legionen neun bis elf und die Reste der zwölften marschierten in einigem Abstand hinter den zwei Hauptlegionen hinterher.

"Wir werden schon bald mit ihnen zusammentreffen, wenn ich unsere Chiefs richtig verstehe", meinte das vierte Digimon des Trupps, 7-3-3-8. Die anderen nannten es Bomber, denn sein Rucksack war voll mit Sprengstoff. Badmouth und die anderen nickten. Sie waren bereits seit einiger Zeit im Laufschrift unterwegs. Sie würden es noch eine Weile sein, denn es waren nicht genug Tankdramon bei ihnen, um sie alle zu transportieren, und auch Airdramon hatten sie noch nicht genug. Das würde sich jedoch sicherlich bald ändern.

"In drei Stunden sind wir am Ziel", schrie der Befehlshaber ihrer Legion, was von allen Digimon mit Jubelgeschrei beantwortet wurde.

"Wir werden bald schon richtig im Einsatz stehen", sagte Badmouth zu seiner Truppe. Ein weiterer kleiner Jubel war zu hören, während die Truppe Apocalymon gen Süden

folgte.

Zwei Stunden später landeten zwei Digimon auf Apocalymon und entließen einen Menschen, welcher sofort vor den beiden dunklen Digirittern niederkniete.

"Er ist wieder zurück", kommentierte Two-Pair miesepetrig, während er zu Apocalymon aufblickte. "Das heißt, die anderen können nicht weit sein." Die anderen Digimon nickten leicht, während sie weiterrannten. In mehreren Kilometern Entfernung war eine große Stadt zu sehen.

"Eine halbe Stunde", meinte Badmouth, während er die Größe abschätzte. "Dann müssen wir spätestens bereit sein. Ich will Höchstleistungen sehen, besser als der perfekte Lauf im Training." Sein Team nickte, ebenso wie die anderen Teams. Ihre Truppführer hatten alle mehr oder weniger die selbe Ansprache gehalten.

"*Ausschwärmen*", schrie ihr Befehlshaber, und die Legion zerfiel in eintausend Vierer-Trupps, während das Sealsdramon mit der Nummer 7-0-0-0, das viertausenderste Digimon der Legion, bei Apocalymon zurückblieb.

Die Lions Hand-Spezialeinheit hatte inzwischen zusammen mit den anderen acht Spec-Ops die Basis der japanischen Verteidigungstreitkräfte infiltriert. Die Airdramon waren direkt davor gelandet und hatten SOU 14 abgesetzt, während SOU 13 und 15 im Inneren von den Digimon sprangen. Zwei Minuten später hatte die Lions Hand die Befehlszentrale übernommen, während die anderen vier Digimon den Zugang sicherten.

"Hey, One, die fünfte hat sich gemeldet", berichtete Cheater, nachdem er das Funkgerät der Basis angezapft hatte. "Sie sind in fünfzehn Minuten vor Ort, inklusive Tankmon und zwei Megadramon." Der Anführer der 13. Kommandoeinheit grinste, während sich die Menschen, die in der Zentrale gesessen hatten, zitternd in eine Ecke drückten, unter Bewachung von Claw und Clown.

"Gut", antwortete One. Dann nahm er eines ihrer kleinen Funkgeräte in seine Krallen. "Hier 13-1, 14, Status!"

"14-3, Tor gesichert, schwerer Widerstand vom Gelände. T bis Unterstützung?", antwortete das Digimon genervt. Im Hintergrund war das Rattern von Maschinengewehren und die Schreie von Verwundeten zu hören.

"T minus fünfzehn", antwortete One. "Haltet ihr so lange durch?" Als Antwort war von außerhalb der Zentrale eine Explosion zu hören.

"Ohne Probleme, Lions Hand", antwortete 14-3, während auch durch das Funkgerät eine Explosion zu hören war, zeitgleich mit dem Schall von außerhalb der Zentrale. "Wir haben noch mehr als genug Munition und Granaten." Ein Lachen war zu hören, welches kurzzeitig die panischen Schreie der Menschen übertönte, bevor die 14. Spec-Ops-Einheit den Funkkontakt beendete.

Auch außerhalb der Zentrale war ein schweres Feuergefecht im Gange, doch One wusste, dass sie keine Probleme damit haben würden. Menschliche Waffen machten ihnen keine Probleme. Sie spürten zwar, dass sie getroffen wurden, aber Prellungen waren das Schwerste, was sie zu befürchten hatten.

"Gib unsere Situation an den Herrscher weiter", befahl One schließlich seinem Funker, während es grinsend die Überwachungskameras beobachtete. Sie hatten eine erfolgreiche Mission zu vermelden. Bald würde dies eine *ihrer* Basen werden, das wussten die Digimon. Cheater stellte die Frequenz ein und erstattete Meldung.

Eine halbe Stunde später war die fünfte Legion eingetroffen und hatte den Widerstand der Militärbasis engültig gebrochen. Die Menschen waren in ihren

Barracken zusammengepfercht worden, während die Verletzten im Lazarett behandelt wurden. Alle standen unter strenger Bewachung der Commandramon. Die Spezialeinheiten waren währenddessen bereits wieder auf dem Weg zurück zu Apocalymon, in Erwartung ihres nächsten Auftrages.